

Pressemitteilung der Unabhängigen Kommission zur Aufarbeitung des sexuellen Missbrauchs in der Diözese Würzburg (UKAM) vom 29.11.2022

Auftrag der UKAM an Sachverständigen durch Unterschrift des Bischofs Jung erteilt

Am 19.11.2022 wurde der Auftrag der Unabhängigen Kommission zur Aufarbeitung des sexuellen Missbrauchs in der Diözese Würzburg (UKAM) zur Erstellung eines **Gutachtens über die Bestandsaufnahme und Aufarbeitung von Fällen des sexuellen Missbrauchs in der Diözese Würzburg im Zeitraum vom 01.01.1945 bis zum 31.12.2019** an den unabhängigen Sachverständigen und Rechtsanwalt Prof. Dr. Hendrik Schneider aus Wiesbaden und sein Team mit der heutigen Unterschriftsleistung des Würzburger Bischofs Jung unter die Vertragsurkunde erteilt. Gleichzeitig mit der Unterschrift hat der Bischof die Rolle des Auftraggebers vollumfänglich auf die UKAM übertragen.

Zuvor hatte die UKAM in einem zeitaufwändigen Verfahren eigenverantwortlich und ohne jegliche Einflussnahme der Diözese die Grundlagen und die Aufgaben des Sachverständigengutachtens sowie die Fragen an den Sachverständigen in enger Abstimmung mit den Mitgliedern des Betroffenenbeirats in der UKAM erarbeitet und festgelegt.

Ziele des Sachverständigengutachtens sind nach den Vorgaben der UKAM nicht nur die Bestandsaufnahme und umfassende Aufklärung der im Bereich der Diözese Würzburg durch kirchliche Mitarbeiter begangenen Fälle des sexuellen Missbrauchs, sondern auch die Untersuchung des administrativen Umgangs der Diözese Würzburg mit Tätern und Betroffenen und die Identifikation von Strukturen, die sexuellen Missbrauch ermöglicht oder erleichtert oder dessen Aufdeckung erschwert haben.

Zudem sollen aufgrund der Erkenntnisse und Ergebnisse des Sachverständigengutachtens die Grundlagen dafür geschaffen werden, dass künftig durch geeignete Präventionsmaßnahmen im kirchlichen Bereich sexuelle Missbrauchshandlungen möglichst verhindert, potentielle Opfer sexueller Übergriffe besser geschützt, die Aufdeckung, Aufklärung, Ahndung und Wiedergutmachung sexuellen Missbrauchs im kirchlichen Bereich verbessert und gewährleistet werden sowie die Betroffenen des sexuellen Missbrauchs die erforderliche Hilfe und Unterstützung der Kirchenverwaltung erhalten und die noch vorhandenen Dunkelfelder zum Wohle der Betroffenen aufgehellt werden.

Hierzu wird die UKAM mit dem Sachverständigen Prof. Dr. Schneider ein Hinweisgebersystem schaffen, das über die Webseite des Sachverständigen (www.hendrikschneider.eu) oder über die Homepage der UKAM (www.ukam-wue.de) von den Betroffenen im ersten Quartal 2023 aufgerufen

und in dem insbesondere bisher nicht entdeckte Missbrauchshandlungen anonymisiert und unter umfassender Wahrung der Persönlichkeitsrechte von den Betroffenen offenbart werden können. Zudem wird die Möglichkeit bestehen, in persönlichen Gesprächskontakt mit dem Gutachter zu treten.

Die Geheimhaltung der hierbei gewonnenen personenbezogenen Daten ist dabei ein besonderes Anliegen der UKAM, der sich deren Mitglieder im besonderen Maße verpflichtet sehen. Die Aufdeckung bisher nicht bekannter Missbrauchsfälle und damit die Aufhellung bisher unerkannter Dunkelfelder wird durch öffentliche Aufrufe in der örtlichen Presse zusätzlich unterstützt.

Ein weiteres wichtiges Anliegen der UKAM im Rahmen des in Auftrag gegebenen Sachverständigengutachtens ist die Berücksichtigung und Wahrung der besonderen Bedürfnisse der Betroffenen, die als Opfer sexuellen Missbrauchs ein berechtigtes Interesse daran haben, ernst genommen zu werden, ausreichendes Gehör zu erhalten und trotz der zumeist bereits eingetretenen Verjährung der Missbrauchstaten durch deren Aufarbeitung eine Form der Anerkennung des Leids durch die katholische Kirche zu erfahren, die viele Betroffene bis heute vermissen.

Insgesamt wird somit das Gutachten nach der Zielvorgabe der UKAM nicht den Abschluss, sondern vielmehr den Ausgangspunkt und die Grundlage für die weitere Verbesserung von Präventionsmaßnahmen, Verfahrensabläufen und Opferhilfestrukturen auf diözesaner Ebene oder Anlass zu Initiativen auf überdiözesaner Ebene bilden.

Ergänzende Hinweise:

- Die Unabhängige Kommission zur Aufarbeitung von sexuellem Missbrauch im Bistum Würzburg (UKAM) hat sich am 10.06.2021 konstituiert und besteht aktuell aus sieben gleichberechtigten Mitgliedern, der **Vorsitzenden Prof. Dr. Anja Amend-Traut** (Inhaberin des Lehrstuhls für Deutsche und Europäische Rechtsgeschichte, Kirchenrecht und Bürgerliches Recht an der Universität Würzburg), dem **Schriftführer und stellvertretenden Vorsitzenden Lars Müller-Mück** (Richter am Oberlandesgericht Bamberg) sowie den **weiteren Mitgliedern Jörg Amrhein** (Mitglied des Betroffenenbeirats), **Dr. Hülya Düber** (Referentin des Jugend-, Familien- und Sozialreferates der Stadt Würzburg), **Christine Göbel** (Mitglied des Betroffenenbeirates), **Erik Ohlenschläger** (Leitender Oberstaatsanwalt a.D. und Rechtsanwalt), **Prof. Dr. Marcel Romanos** (Direktor der Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Uniklinikums Würzburg) und **Prof. Dr. Andreas Warnke** (ehemaliger Direktor der Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Uniklinikums Würzburg).
- Bei dem Sachverständigen **Professor Dr. Hendrik Schneider** aus Wiesbaden handelt sich um einen renommierten Rechtsanwalt und früheren Ordinarius mit ausgewiesener Expertise und Erfahrung im Bereich des Strafrechts, der Kriminologie, der Viktimologie und der wissenschaftlichen Aufarbeitung von Verfehlungen in Organisationen und Betrieben.

Zusammen mit seinen Mitarbeitenden wird er im Auftrag und in enger Zusammenarbeit mit der UKAM in seinem Gutachten nach der Erhebung der Fälle des sexuellen Missbrauchs den Umgang mit sexuellem Missbrauch in der Diözese Würzburg aus juristischer Perspektive dokumentieren, Verantwortlichkeiten benennen und die Betroffenenperspektive einbeziehen.